

Top-IT-Leiter mit CIO Award ausgezeichnet

Beim vierten Confare CIO & IT-Manager Summit wurden die Top-CIO Österreichs ausgezeichnet. Wolfgang Galler, Leiter der Konzern-IT bei Energie Steiermark, ist CIO des Jahres 2011. Gewonnen hat er mit einem komplexen IT-Governance-Projekt.

WIEN – Bereits zum vierten Mal hat das Confare CIO & IT-Manager Summit stattgefunden. IT-Profis und hochkarätige CIO trafen sich zum branchenübergreifenden Erfahrungsaustausch. »Wir hatten mehr als 200 Teilnehmer, 20 Aussteller und 24 Referenten, die Nachfrage war groß wie nie. Wir konnten mit unserer Veranstaltung und dem gemeinsam mit der COMPUTERWELT initiierten CIO Award einen wichtigen Beitrag für das Selbstverständnis der IT-Manager und ihre Rolle im Unternehmen leisten«, so Confare-Geschäftsführer Michael Ghezze. So wurden auf dem heurigen CIO Summit wieder aktuelle Themen wie Social Media und Enterprise 2.0 diskutiert, aber auch die Bedeutung des CIO für den Unternehmenserfolg und das Management der Unternehmensprozesse besprochen.

Mit dem CIO Award zeichnen Confare und die COMPUTERWELT in Zusammenarbeit mit Ernst & Young jährlich IT-Manager aus, die durch eine konsequente IT-Strategie optimal die Unternehmensziele unterstützen, ihren Mitarbeitern Perspektiven und den Anwendern und internen Auftraggebern optimales Service bieten. So kürten Manfred Weiss, Herausgeber der COMPUTERWELT,

Gunther Reimoser, Partner bei Ernst & Young, und Michael Ghezze, Initiator des CIO Award, die Top-CIO Österreich aus einer großen Anzahl hochkarätiger Bewerber. »Die hohe Anzahl und Qualität der Bewerbungen zeigt, dass unsere Initiative dazu beigetragen hat, dass IT-Manager sich vor den Vorhang wagen, um ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg deutlich zu machen«, so Ghezze.

Als Top-CIO wurden Roland Eschner von der Caritas Socialis, Hannes Gutmeier, CIO der Immofinanz-Gruppe, Horst Huber von Häusermann und Anton Leitner, CIO der NÖM, ausgezeichnet. Jeder von ihnen überzeugte die Jury durch besondere Leistungen in den untersuchten Kategorien. Der Preisträger des CIO Award 2011 ist Wolfgang Galler, Leiter der Konzern IT der Energie Steiermark. Er überzeugte die Jury mit einem weitreichenden und komplexen IT-Governance-Projekt, das die E-IT zu einem strategischen Wettbewerbsvorteil für den steirischen Energieversorger macht.

Auf den Prüfstand gestellt wurden die CIO von einer hochkarätigen Jury unter der Leitung von Gunther Reimoser. Die Einreichungen wurden beurteilt von Mark Frost von Hays, Christian Gosch, dem CIO



Confare-Geschäftsführer Michael Ghezze (links) gratuliert dem CIO des Jahres 2011, Wolfgang Galler, der die Konzern-IT bei Energie Steiermark leitet.

der Erste Bank, Christian Leeb, Holistic Business Development, Thomas Pietsch der FHTW Berlin und Andreas Singer, dem CIO-Award-Preisträger 2010. Zur Beurteilung herangezogen wurden Punkte wie die Umsetzung der Unternehmensstrategie, Personalentwicklung und Führung, Innovationsmanagement, interne Service-Vereinbarungen oder das Management der IT-Services. Auch dem IT-Controlling widmete sich die Jury. [mi/pi]

CIO & IT-MANAGER SUMMIT:

Das nächste CIO & IT-Manager Summit wird am 12. April 2012 stattfinden, ab Juni 2011 sind die Einreichungsunterlagen für den CIO Award 2012 unter www.cioaward.at erhältlich. Informationen und einen Rückblick auf die Veranstaltung finden Interessierte auf www.confare.at.

Wolfgang Galler, CIO 2011

WIEN – Wolfgang Galler ist für die IKT-Belange der Energie Steiermark verantwortlich. In einem aufwendigen Projekt wurde ein IT-Governance-Prozess entwickelt, der ein stimmiges Zusammenspiel zwischen IT- und Unternehmenszielen garantieren soll. Galler ist seit 2008 bei der Energie Steiermark als »Leiter Konzern-IT« für die gesamte IKT verantwortlich. Die E-IT soll die optimalen Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung des Unternehmens und der Unternehmensprozesse schaffen. Dadurch hat sich auch das interne Rollenbild des IT-Leiters zum »Business-Enabler«, zum »Prozess- und Beziehungsmanager« gewandelt. Dieser Wandel stellt hohe Ansprüche an die Führungs- und Sozial-Kompetenz des IT-Leiters. »Wir verlassen damit den klassischen Weg der Lieferanten-Kunden-Beziehung«, so Galler. »In der Rolle eines IT-Leiters muss man nicht nur darauf achten IT-Prozesse zu verwalten, sondern die eigene Führungs- und Sozialkompetenz ständig weiterzuentwickeln.« Gerade in der IT werden Qualifikationen wie Führungs- und Sozialkompetenz aber oft unterschätzt. Damit diese nicht zu kurz kommen setzt Galler auf regelmäßige Schulungen.

Um die Ausrichtung der IT an den Unternehmenszielen zu gewährleisten hat die E-IT der Energie Steiermark IT-Governance als Prozess eingeführt und ein »Leit-



Wolfgang Galler gewinnt in seiner Funktion als Leiter der Konzern-IT der Energie Steiermark den »CIO Award 2011«.

bild der Konzern-IT« entwickelt. Ein »IT-Strategiekreis« stellt sicher, dass die IT- an die Konzern-Strategie angepasst wird und notwendige Schritte in Richtung der IT-Standards, IT-Masterpläne, Rentabilität, Budgetierung, Mittelfristplanung und der Umsetzung von Anforderungen unternehmen werden.

Auf dem CIO & IT-Manager Summit erhielt Wolfgang Galler den CIO Award 2011: »Durch die Verleihung des CIO Award wird der IT generell und der Rolle des CIO im Speziellen ein hoher Stellenwert eingeräumt. Daraus entwickelt sich ein besseres Verständnis für die Arbeit der IT und die Notwendigkeit der IT-Prozesse und IT-Infrastruktur«, so Galler. [mi/pi]

Roland Eschner, Caritas

WIEN – Das Spektrum, das ein CIO heute abzudecken hat, ist breiter geworden. »Die Rolle des klassischen IT-Leiter als Verwalter der Daten und Infrastruktur hat ebenso ihre Bedeutung und Berechtigung, wie die ‚neue‘ Rolle des CIO als prozess- und lösungsorientierter Partner, Netzwerker, Serviceanbieter, Ermöglicher«, erklärt Roland Eschner, CIO der Caritas Socialis (CS). 2008 fand Eschner bei CS eine heterogene, dezentrale IT-Landschaft, mannigfaltige Eigenentwicklungen, fehlende Prozesse sowie nur rudimentär vorhandene IT-Strategien und Standards vor. Gleichzeitig wuchsen die Anforderungen in den Bereichen mobile Dienste, stationäre Pflege, Kindergärten, Wohngemeinschaften, Tageszentren, Hospiz. Auf Basis eines Vier-Jahres-Plans leitete Eschner daher einen Prozess der Re-Organisation, Konsolidierung und konsequenter Strategie-Umsetzung ein, dessen Erfolg ihn zu einem der Kandidaten für den CIO Award machte. Schlagworte wie Dynamik, Agilität und Service beherrschen die IT-Trends. »Mir ist aber wichtig, dass IT nicht Mittel zum Selbstzweck ist, sondern das unterstützende Werkzeug zur Steigerung der Performance, Transparenz etc. Je größer die Erfahrung des CIO im IT-eigenen Prozessmanagement ist, desto mehr kann ein Unternehmen auch gesamtheitlich profitieren«, betont Eschner. »Der CIO muss das Unternehmen, die Abläufe, den Markt



Roland Eschner (rechts), bei der Verleihung des CIO Awards. Wichtig ist ihm, dass »IT nicht Mittel zum Selbstzweck« ist.

und den ‚Herzschlag‘ des Unternehmens ganzheitlich verstehen, abstrahieren und querdenken sowie Anforderungen möglich machen können«, beschreibt Eschner seinen persönlichen Anspruch. Der CIO sollte sich ebenso gut intern und extern vernetzen können und die notwendige soziale Kompetenz in der Mitarbeiterführung mitbringen, meint Eschner. »Auch wenn die IT das Business verändert, messen Unternehmen Erfolge in Renditen, Umsätzen, etc., selten jedoch an einer funktionierenden, innovativen IT, die oft im Hintergrund das Herz eines Unternehmens darstellt. Der CIO-Award räumt den ‚Werkzeug- und Herzschriftmachern‘ diese Aufmerksamkeit ein.« [mi/pi]

Anton Leitner, NÖM

WIEN – So wie sich die Anforderungen an die IT weiterentwickelt haben, haben sich auch die Kernaufgaben des CIO stark gewandelt. Anton Leitner setzt seine Schwerpunkte bei der Integration von IT und Produktionsanlagen (MES), kollaborative Szenarien mit Kunden (EDI, VMI) und Lieferanten, Governance, Security, sowie beim IKS und Risikomanagement. Er sieht seine Position im Unternehmen als Integrator und Business-Enabler, der die Unternehmensprozesslandschaft überblickt und innovative Prozesse vorantreibt. Dementsprechend ist es ihm auch wichtig, das Image der IT zu verändern. »Weg vom reinen Infrastruktur- und Technikprovider, weg vom blassen Technik-Guru, der im Bunker die Großrechenanlage bewacht hin zum wirklichen IT-Manager«. Diese Rolle kann der CIO aber nur wahrnehmen, wenn er es auch schafft, sich im Unternehmen entsprechend zu positionieren. Anton Leitner setzt den Schwerpunkt als CIO beim Managen und Optimieren der internen Prozesse, zumal der CIO nicht der primäre Owner von Prozessen und in diese nicht operativ involviert ist. »In seiner abteilungsübergreifenden Rolle sowie auf Grund des tiefen Prozess-Know-hows ist er am Besten in der Lage, das Optimum für das gesamte Unternehmen zu finden.« Gerade in einem Produktionsbetrieb, der auf stetige Weiterentwicklung des Produktportfolios Wert legt und europaweit



Anton Leitner (links) mit Confare-Geschäftsführer Michael Ghezso, will weg vom Bild des »blassen Technik-Gurus«.

expandiert, ist eine strategisch positionierte IT-Abteilung ein Wettbewerbsvorteil. Als Business-Enabler positioniert sich Leitner, der die Unternehmensstrategie mit IT Lösungen umsetzt und unter hohen Governance-Anforderungen die Prozesslandschaft modelliert und Innovationen ermöglicht. Als Kernqualifikationen für den CIO sieht Leitner dementsprechend neben Führungs- und Kommunikations-Skills vor allem Know-how im Prozess-Design und im Prozess-Management. Anton Leitner leistet als CIO einen großen Beitrag zur Innovationskraft der NÖM. Daher wurde er auf dem Confare CIO & IT-Manager Summit als »Top-IT-Manager des Jahres« ausgezeichnet. [mi/pi]

Hannes Gutmeier, Immofinanz

WIEN – Nachdem Hannes Gutmeier 2004/2005 eine im Sara Lee Konzern beispielhafte SAP Einführung gemeistert hatte, übernahm er als IT-Leiter der Buwog-Gruppe die Aufgabe, das IT-Team neu zu strukturieren. 2006 wurde im Unternehmen ein Optimierungsprojekt gestartet, in dessen Rahmen zentrale Geschäftsprozesse gestrafft, die IT-Landschaft modernisiert und eine integrierte Immobiliensoftwarelösung eingeführt wurde. Nachdem auch diese Aufgabe erfolgreich erledigt war, wurde er von Vorstand Daniel Riedl als Head of Group IT in die Immofinanz-Gruppe geholt. Im Frühjahr 2009 stand Hannes Gutmeier erneut vor der Aufgabe, die IT neu aufzubauen. In diesem Falle war eine komplett neue IT-Infrastruktur zu konzipieren und umzusetzen. »Heute ist nicht mehr ausschließlich IT-Know-how gefragt, es sind vor allem auch Social-Skills und das Verständnis für die einzelnen Geschäftsfelder eines Unternehmens wichtig«, erklärt er. »Der IT-Leiter muss sich im Spannungsfeld zwischen IT und den Unternehmensbereichen gut bewegen können. Dazu sind Qualifikationen im Bereich Kommunikation, Führung, Projektmanagement sowie ein Gefühl für Prozessmanagement unabdingbar.« Es ist ihm auch ein Anliegen, als CIO eingebunden zu werden, wenn es um Innovationen in den Geschäftsmodellen des Unternehmens geht. Er sieht seine Rolle daher



© Immofinanz

Hannes Gutmeier hat bei der Immofinanz-Gruppe eine neue IT-Abteilung aufgebaut. Das macht ihn zu einem der Top-CIO 2011.

als aktiver Teilinitiator für Veränderungen im Unternehmen. Das ermöglichte ihm, speziell bei bereichsübergreifenden Prozessen als Vermittler und Kommunikator aufzutreten. »Der IT-Leiter muss sich aktiv mit den Unternehmensprozessen auseinandersetzen, um zu erkennen, welche Anforderungen an die IT gibt.« Seiner Meinung nach wird der CIO in Zukunft noch intensiver in die Geschäftsprozesse eingebunden werden. Zudem wird sich der CIO auch vielmehr mit »social network« und »cloud« auseinandersetzen müssen. Der gelungene Aufbau einer neuen IT-Abteilung in der Immofinanz-Gruppe in einem stark veränderlichen Umfeld und sein Fokus auf Unternehmensziele und Geschäftsprozesse machen Gutmeier zu einem der Top-CIO 2011. [mi/pi]

JoinVision: recruiting tools for your success.

www.joinvision.com

Erfassung, Kategorisierung und Übernahme von Jobinseraten

Nie mehr Lebensläufe manuell erfassen!

www.CVlizer.com

JOBolizer

Semantisches Matching



Lebenslauf IT-Projekte

CVlizer

Platform Solutions

Semantische Suche

Job Parser

Suche

Software

Recruiting

OCR Outplacement-System

HR Management

Freelancer

CV Parser

IT

www.JoinVision.com

Komplette Jobportal-Lösung



www.joinvision.com:

Jobs & Projekte in IT und Technik!

